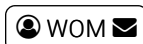


Gmünd

Die Antwort ist 42 : Glaskunst-Ausstellung in Schwäbisch Gmünd eröffnet

Kunst-Sensation in Schwäbisch Gmünd: Die Ausstellung „Die Antwort ist 42“ begeistert mit fantastischen Glaswerken und einer surrealen Performance – ein Event, das man nicht verpassen sollte!




• 30. September 2024 - 21:49

Letztes Update: 30. September 2024 - 21:49

1 Minute Lesezeit



Symbolbild/Platzhalter, bis aktuelles Bildmaterial verfügbar ist.



In Schwäbisch Gmünd wurden am Sonntag die Türen zur faszinierenden Welt der Glaskunst geöffnet. Die Ausstellung „Die Antwort ist 42“, angelehnt an den berühmten Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“ von Douglas Adams, wurde im Konzertsaal des Schwörhauses feierlich eröffnet. In seiner Ansprache um 17 Uhr hob Bernhard Meyer-Geugis, der Initiator und Inhaber der Gmünder Kunst-Galerie „Glashart“, die Suche nach dem Sinn des Lebens als zentrales Thema der Ausstellung hervor.

Vor etwa 50 kunstinteressierten Gästen äußerte Meyer-Geugis, dass die Werke auch zum Verkauf stehen und dass sie in seinem Atelier in der Bocksgasse gefertigt wurden. Die ausgestellten Stücke zeichnen sich durch auffällige Blau- und Grüntöne aus, wobei die kreativen Glasarbeiten nicht nur ästhetisch sind, sondern auch symbolische Elemente enthalten.

Einblicke in die Kunstwerke

Die auf zwei Meter hohen Stelzen präsentierten, quadratischen Glasobjekte kosten jeweils 980 Euro. Besonders interessant ist die Technik, die eingesetzt wurde; bei einigen Stücken wurde Kupfer in das Glas eingewoben, was normalerweise schwierig ist, weil Glas und Metall nicht gut miteinander reagieren. „Das zeigt den Vereinigungsgedanken unserer Kunst“, erklärte Meyer-Geugis stolz.

Die Eröffnung wartete auch mit einem kulinarischen Angebot auf: Kleine belegte Brote und Sekt sorgten für eine angenehme Atmosphäre. Baubürgermeister Julius Mihm fand in seiner kurzen Rede lobende Worte für das Event und sagte, dass hier verschiedene Kunstformen – Glas-, Sprech- und Musikkunst – zu einem beeindruckenden Gesamtkunstwerk verschmelzen.

Musikalische Darbietungen

Um 17:15 Uhr begann der musikalische Teil der Veranstaltung, angeführt von der Schauspielerin Gerburg Maria Müller, die zusammen mit dem Percussionisten Svend Renkenberger eine absurde und kreative Performance bot. Zu den Klängen von Glasröhren trugen sie Gedichte bekannter Autoren vor, was eine einzigartige Atmosphäre schuf. Der Einsatz von Sprache und Sound offenbarte neue künstlerische Dimensionen und sorgte für tosenden Applaus von den anwesenden Gästen.

„Glas, Glas, was ist das? Es ist Licht und Luft und auch Duft“, sang Müller und fesselte damit ihr Publikum. Durch den Wechsel von Stimmhöhe und Betonung passte sie sich symphonisch den Klängen Renkenbergers an, was die Performance zu einem unvergesslichen Erlebnis der Sinne machte.

Die Ausstellung ist bis April 2025 im Schwörhaus zu sehen und verspricht, die Besucher mit ihrer kreativen Vielfalt und innovativen Techniken in die Welt der Glaskunst zu entführen. Mehr dazu ist zu finden auf www.remszeitung.de.

Kommentare